

Datum: 20.08.2015
Telefon: 0 233-23533
Telefax: 0 233-989 26622

Direktorium
Koordinierungsstelle für
gleichgeschlechtliche
Lebensweisen
D-II-KGL

LGBT Arbeit im Pädagogischen Institut stärken!
Antrag Nr.14-20 / A 00469 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 21.11.2014

An das Referat für Bildung und Sport, Pädagogisches Institut

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Koordinierungsstelle nimmt zu obigem Beschluss wie folgt Stellung und bittet darum, die Stellungnahme dem Beschlussentwurf beizufügen.

Nach Vorstellung der Jugendstudie durch die Koordinierungsstelle im Referat für Bildung und Sport wurde dort in einer referatsinternen Arbeitsgruppe ein Konzept entwickelt, in dem Vorschläge zu geeigneten Maßnahmen beschrieben sind. Nach Einschätzung der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen sind diese Vorschläge der Fachbereiche des Referats für Bildung und Sport sehr geeignet und engagiert. Gerade im Bereich Schule und Bildung können junge Menschen erreicht und zu Akzeptanz gebildet werden. Durch die Auflistung der einzelnen geplanten Maßnahmen wird deutlich, dass dies einen großen Arbeitsaufwand nach sich zieht.

Aus Sicht der Koordinierungsstelle besteht somit ein Bedarf an personellen Kapazitäten, um das Thema LGBT im Bildungsbereich aufzugreifen und entsprechende Maßnahmen voran zu bringen.

Dem Pädagogischen Institut kommt bei der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen eine Schlüsselrolle zu, da es sowohl Angebote für Lehrkräfte vorhält als auch Fachberatung im Bereich Gender bietet.

Daher wird die Einrichtung einer entsprechenden Fachstelle im Pädagogischen Institut, Fachbereich RBS-PI-FB6; Soziale Bildung, Gleichstellung, Prävention durch die Koordinierungsstelle befürwortet.

I.A.

Datum: 19.06.2015
Telefon: 0 233-92469
Telefax: 0 233-24005

**Landeshauptstadt
München
Büro des
Oberbürgermeisters**
Gleichstellungsstelle für Frauen
GSt

**LGBT Arbeit im Pädagogischen Institut stärken
Antrag Nr. 14-20 / A 00469 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN / RL
vom 21.11.2014**

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen befürwortet die Einrichtung der im o.g. Antrag geforderten halben Personalstelle sowie die nötigen Aufwendungen zur Ausgestaltung des Arbeitsplatzes. Sie weist bezüglich der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umsetzung der LGBT-Arbeit an Schulen nochmals auf ihre Ausführungen vom 22.10.2014 zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01647, „Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern in München“ hin.

Aus Sicht der Gleichstellungsstelle für Frauen ist es unerlässlich, im Rahmen der gesamten pädagogischen Arbeit an Schulen sensibel und mit altersentsprechender Wissensvermittlung die Entwicklung von Geschlechteridentitäten zu begleiten. Dabei ist entscheidend, dass es, bezogen auf die jeweiligen Ausprägungen diverser weiblicher, männlicher und lgbtiq Lebensweisen, keine Stützung von engführenden Rollenzuschreibungen oder identitätsbezogenen Hierarchien gibt. Ziel ist es, Gleichstellung zu erreichen und spezifische Belastungssituationen von lgbtiq – Jugendlichen zu verhindern. Hierzu ist die Einrichtung einer unterstützenden Expert_innenstelle im PI für das pädagogische Personal in den städtischen Schulen unverzichtbar.

Sollten obige Ausführungen nicht in den vorliegenden Textentwurf eingearbeitet werden können, bittet die Gleichstellungsstelle für Frauen um Beifügung dieser Stellungnahme zur Beschlussvorlage.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen



Datum: 11.09.2015
Telefon: 16 - 9 24 69
Telefax: 16 - 2 40 05

e-mail: gst@muenchen.de

161. Empfehlung der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen

Die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen hat in ihrer **268. Sitzung am 17.09.2015** folgende Empfehlung beschlossen :

I. Empfehlung

Das Referat für Bildung und Sport (RBS) wird beauftragt, mit der Einrichtung einer halben Personalstelle im Pädagogischen Institut Ressourcen für eine angemessene Unterstützung der LGBTIQ- Arbeit in den städtischen Schulen zu schaffen (LGBTIQ steht für Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex and Questioning). Eine enge Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Fachstellen „Soziale Bildung, Gleichstellung, Prävention“ im Pädagogischen Institut ist dabei sicherzustellen. Bei der Referatsleitung sind die Themen Gender Mainstreaming, Geschlechtergerechtigkeit, LGBTIQ und Gleichstellung auf der pädagogischen und betrieblichen Ebene ebenfalls strukturell zu verankern.

II. Begründung

Bereits in der Beschlussvorlage **Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern in München** hat das RBS dem Münchner Stadtrat dargestellt, dass verschiedene Studien Folgendes belegen: am Lebens- und Lernort Schule herrscht sehr häufig ein Klima, das durch Diskriminierung, Mobbing und Tabuisierung von Kindern und Jugendlichen mit LGBTIQ-Identitäten geprägt ist. An positiven Vorbildern für sie mangelt es dagegen. Dies ist auch in München Realität, wie die Studie der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, „Da bleibt noch viel zu tun“, belegt.

Daher ist eine strukturelle Verankerung und Stärkung der LGBTIQ-Arbeit im Pädagogischen Institut des Referats für Bildung und Sport sinnvoll und notwendig, um im schulischen Kontext die Ausbildung, Entwicklung und Fluidität von Geschlechteridentitäten pädagogisch sensibel, altersentsprechend und mit dem nötigen Wissen zu begleiten und gleichzeitig homosexuellen- und transfeindlichen Entwicklungen entgegenzuarbeiten. So kann für alle im städtischen Schulkontext ein sicheres Umfeld und ein diskriminierungsfreies Klima entstehen, das Gleichstellung fördert und geschlechtsbezogene Rollenzuschreibungen auflöst. Die bereits von einer Arbeitsgruppe erarbeiteten ersten Maßnahmen können durch die Einrichtung dieser Fachstelle in die Schullandschaft getragen und weiterentwickelt werden.

Um die nötige Transparenz und Umsetzungsstärke zu den Themen LGBTIQ, Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung zu gewährleisten, müssen in der Referatsleitung ebenfalls Ressourcen für die referatsweite Koordination und strukturelle Einbindung der Themen bereitgestellt werden.

Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen

U-Bahn: Linie 3,6
Haltestelle Marienplatz

S-Bahn: alle Linien
Haltestelle Marienplatz

Straßenbahn: Linie 19
Haltestelle Theatinerstraße

Internet:
<http://www.muenchen.de>